

Aufgabenlösungen – Seite 52

Aufgabe 1:

Mögliche Äußerungen könnten sein:

- Wettbewerb
- Einkauf
- kaufen
- Geld
- Euro
- Scheine
- Börse
- Börsenkurs
- Aktienkurs

Aufgabe 2: Die Gemeinsamkeit ist der Begriff Wirtschaft/Ökonomie und deren unterschiedliche Felder. Neben dem täglichen wirtschaftlichen Handeln (Einkaufen) und unserer Währung (Euro) werden das Wirtschaftsgeschehen als Wettbewerb und der Aktienmarkt als Teil der Marktwirtschaft dargestellt.

Aufgabe 3:

a. Individuelle Antworten.

b.

Beispiel einer Mindmap:



Aufgabenlösungen – Seite 57

Aufgabe 1: Die Menschen können die Funktionen des Geldes nicht mehr nutzen. Folgende Probleme könnten dadurch kurzfristig entstehen:

Lebensmittelknappheit → ggf. Notwendigkeit von Plünderungen in Supermärkten
Lohnzahlungen fallen aus → Forderungen von Gläubigern könnten fällig werden, Verschuldung im Nachhinein.

Weitere Äußerungen könnten sein: Plünderungen, Selbstversorgung per Bauernhof usw.

Lösungsmöglichkeiten:

Kurzfristig: Tauschhandel vor Ort, um z.B. Werkzeuge gegen Nahrungsmittel (und umgekehrt) einzutauschen, Selbstversorgung der Familie(n) per Bauernhof/eigenen Gemüseanbau.

Mittelfristig: Etablieren einer neuen (lokalen) Währung.

Aufgabe 2: Die Menschen haben mit sogenanntem Naturalgeld begonnen zu handeln. Das bedeutet, dass mit Dingen, wie Steinen, Muscheln oder Tieren gehandelt bzw. getauscht wurde.

Über Metalle und deren Legierungen (Mischung aus verschiedenen Metallen) wurde der nächste Schritt gegangen. Metalle sind einheitlicher und bereits vergleichbarer als Steine oder Tiere. Im nächsten Schritt wurden Münzen geprägt, sodass die Mengen beschränkt werden konnten. Auch war die Fälschung von Münzen erschwert.

Papiergeld stammt aus Asien. Hier konnten ebenfalls die Werte deutlich gemacht werden und es wiegt wesentlich weniger als Münzgeld. Es ist daher besser für den Handel über weite Strecken.

Noch einfacher wurde es mit dem Buchgeld, das, wie es der Name vermuten lässt, anfangs nur im Buch der Banken verzeichnet wurde. Es konnte so Handel betrieben werden ohne die konkrete Menge an Geld von A nach B zu tragen. Aktuell verschieben wir unser Geld immer noch auf diese Weise, wenn wir zur Bank gehen und eine Überweisung tätigen oder per Online-Banking Geld von einem Konto auf das andere versenden.

Bitcoin ist die neueste Währung auf dem Weltmarkt. Sie wird auch Krypto-Währung genannt, d. h. sie ist verschlüsselt und nicht jeder, der Bitcoin besitzt, kann damit handeln bzw. es benutzen. Man benötigt ein sehr langes und sicheres Passwort. Zudem gibt es eine weitere Besonderheit: Bitcoin wird über die Rechnerleistung von Computern „hergestellt“. Der Wert unterliegt ausschließlich dem Angebot und der Nachfrage.

Aufgabe 3:

a. Siehe M3: Geld als Tausch- und Zahlungsmittel (international, Austausch von Produkten/Dienstleistungen), Wertaufbewahrungsmittel (Sparen für eine Anschaffung), Wertmesser und Recheneinheit (Wert eines Produktes, z.B. Benzin), Wertübertragungsmittel (Übertragung durch Schenkung/Erbschaft möglich)

b. Individuelle Antworten auf Basis von M1-M3. Mögliche Argumente:

- Vergleichbarkeit des Wertes einer Sache besser möglich mit Geld
- Tausch war aufwendiger und oft hatte eine Person ggf. nicht den richtigen Tauschgegenstand, den eine andere Person sich erhofft hatte → Tauschgeschäft kam nicht zustande
- Geld verdirbt nicht und kann aufbewahrt werden, um es später für einen Kauf zu nutzen.
- Eine bestimmte Währung wie Euro oder Dollar ist (fast) überall anerkannt und kann weltweit genutzt werden → internationaler Handel ist damit möglich.
- Ein Tauschhandel kann in unterschiedlichen Ländern sehr verschieden aussehen und ist nicht vergleichbar.

Aufgabenlösungen – Seite 63

Aufgabe 1:

a.

a - Wochenmarkt

b - Online-Markt/Trödelmarkt/Gebrauchtwarenmarkt,

c - Aktienmarkt/Börse,

d - Stellenmarkt/Arbeitsmarkt

Markt	Angebot	Nachfrage
Wochenmarkt	Lebensmittel aus der Region	Anwohnerinnen und Anwohner
Onlinemarkt	Ebay: Gebrauchtwaren	Personen, die das Internet nutzen
Aktienmarkt	Aktien – Anteile an Unternehmen	Anlegerinnen und Anleger, Spekulant (Vorsorge für das Alter)
Arbeitsmarkt	Arbeitsplätze, Ausbildungsplätze	Arbeitslose

b.

Gemeinsamkeiten	Unterschiede
<ul style="list-style-type: none">• es wird etwas angeboten• man kann (ver-)handeln• es gibt Angebot & Nachfrage	<ul style="list-style-type: none">• verschiedene Produkte, Dienstleistungen, Waren• unterschiedliche Interessenslagen

Aufgabe 2:

Interessensgruppe	Begriffe
Hersteller	Lohnkosten, (umweltschonend), (preiswerte Produktion), Herstellungskosten, Haltbarkeit (für die Lagerung), Gewinn, Standort für den Transport, Wettbewerbsfähigkeit,
Händler	Lohnkosten, (Qualität), (umweltschonend), (preiswerter Einkauf beim Hersteller), (Herstellungskosten), Haltbarkeit (für die Lagerung), Gewinn, Standort aufgrund der Attraktivität für Kunden, Wettbewerbsfähigkeit,
Kunden	Service, Qualität, umweltschonend, preiswert, Haltbarkeit (für die Lagerung), Standort aufgrund der Nähe, Beratung

Aufgabe 3:

a.

Bäcker Müller: vergibt Arbeit und Arbeitsplätze, zahlt Einkommen an diese.

Kundinnen: kaufen Produkte ein und geben Geld aus.

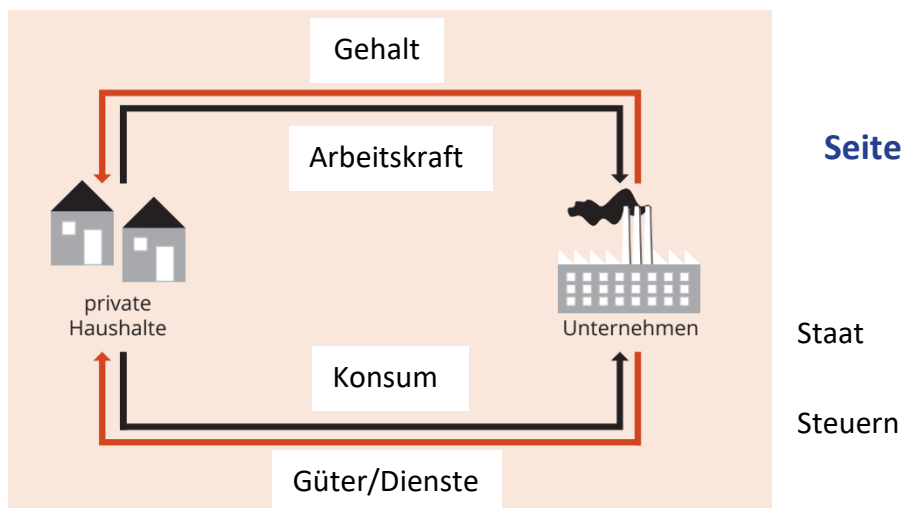
Arbeitskräfte: bieten ihre Arbeit an und erhalten dafür Einkommen.

b.

Aufgabenlösungen –
65

Aufgabe 1: Der erhält Geld aus diversen (Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Energiesteuer und weitere) von seinen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Der Staat gibt Geld für die in M4 genannten Bereiche aus, z.B. Arbeit & Soziales, Verteidigung, Verkehr, Bildung & Forschung, usw.



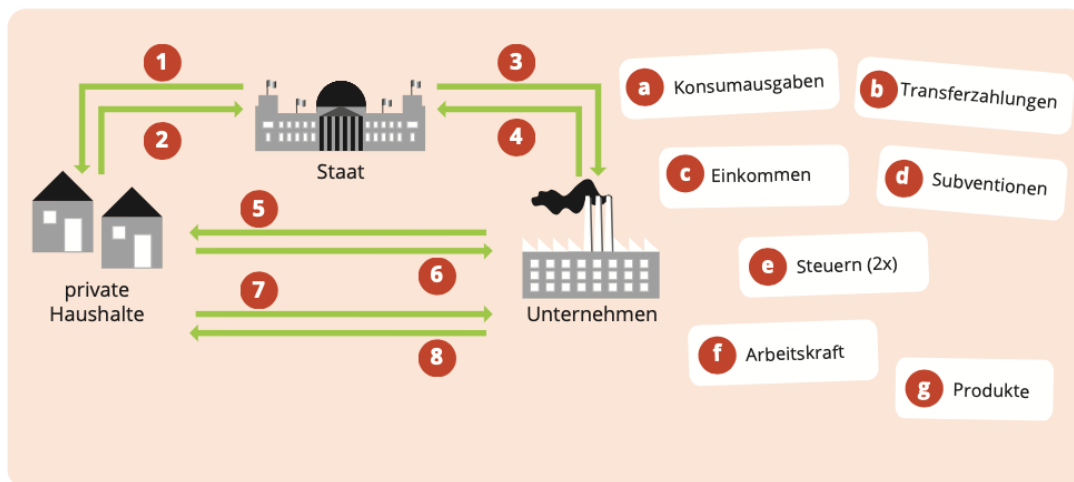
Aufgabe 2:

a.

Link zur digitalen Bearbeitungsmöglichkeit der Zuordnungsaufgabe:

<https://apps.zum.de/apps/11436>

Zuordnung in der Grafik: 1-b, 2e, 3d, 4e, 5c, 6f, 7a, 8g



b.

Private Haushalte bieten ihre Arbeitskraft den Unternehmen an und erhalten dafür Einkommen. Das Einkommen verwenden sie als Konsumausgaben für Produkte der Unternehmen.

Der Staat erhält Steuern von den privaten Haushalten und Unternehmen. Der Staat gibt dieses Steuergeld für Subventionen an Unternehmen aus, die es benötigen oder für Transferleistungen an bedürftige Bürgerinnen und Bürger.

Aufgabe 3:

a.

Wenn die Mehrwertsteuer gesenkt wird, bleibt den privaten Haushalten mehr Geld für Konsumausgaben. Mithilfe der Konsumausgaben erhält der Staat (über die Unternehmen) wiederum mehr Steuergelder, die dieser wieder ausgeben kann.

b.

Wenn ein Unternehmen wie die Lufthansa Subventionen erhält, versucht man einen Konkurs, eine Pleite zu verhindern. Der Staat investiert Steuergelder in Unternehmen und unterstützt sie in einer Notlage. Wenn ein Unternehmen dadurch nicht Konkurs anmelden muss, kann das Unternehmen weiterhin seine Arbeitskräfte bezahlen und der Staat muss kein Arbeitslosengeld (Transferleistungen) zahlen.

Subventionen können also langfristige Transferleistungen verhindern.

Aufgabe 4: Individuelle Antworten. Mögliche Ereignisse, die zur Entscheidung beitragen können wann in den Wirtschaftskreislauf eingegriffen werden sollte:

- wirtschaftliche Notlage eines Großkonzerns (siehe Lufthansa),
- Wirtschaftskrisen,
- Gegensteuern bei Deflation/Inflation (Verteuerung),
- ...

Aufgabenlösungen – Seite 67

Aufgabe 1: Eine Wirtschaftsordnung ist ein Regelwerk vom Staat für die Wirtschaft. Sie organisiert die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen, privaten Haushalten und dem Staat.

Aufgabe 2: Der Grundsatz der sozialen Marktwirtschaft lautet: So viel Markt wie möglich, so viel Staat wie nötig. Der Staat greift ein, wenn dem Gemeinwohl geschadet wird und unterstützt diejenigen Marktteilnehmer, die selbst nicht in der Lage sind, für sich zu sorgen.

Aufgabe 3: Mögliche Schülerlösung:

Problem	Staatlicher Eingriff ja	Staatlicher Eingriff nein
Anstieg der Arbeitslosigkeit	X	
Maurer werden benötigt		X
Brot wird teurer, Ackerland verwildert	X	
Energiekosten steigen	X	
Alle Bürger wollen ein E-Bike	X	
Mieten steigen immer stärker		X
Immer mehr Touristen kommen ins Land		X

Die ideale Streckenführung für Schnellbahntrasse läuft über Privatgrundstück	X	
--	---	--

Aufgabe 4: Individuelle Schülerlösungen.

Aufgabenlösungen – Seite 69

Aufgabe 1:

a.

- Zutaten (Qualität und Preis)
- Miete & Nebenkosten
- Gehälter/Löhne
- Kundinnen/Kunden

b.

- Der Bäcker könnte sparen, wenn er Löhne/Gehälter kürzt → Arbeitnehmer könnten unzufriedener sein oder weniger arbeiten wollen.
- an den Zutaten spart → Die Kundinnen könnten unzufrieden sein mit der Ware.

Aufgabe 2: Öffentliche Güter, wie frische Luft oder Straßen, sind nicht einzuschränken. Da niemand ausgeschlossen werden kann, ist es auch nicht möglich ein Angebot oder eine Nachfrage zu bemessen.

Aufgabe 3: Da Autobahnen öffentliche Güter sind, kann niemand ausgeschlossen werden. Es ist daher sehr unwahrscheinlich, dass sich die Bürgerinnen vorzeitig finanziell einbringen würden.

Aufgabenlösungen – Seite 72

Aufgabe 1:

a.

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die diversen Markennamen und erkennen, dass es eigentlich nur ein paar große Konzerne gibt, die eine Vielfalt vortäuschen.

b.

Der Ausdruck „Illusion der Vielfalt“ gibt einen Hinweis auf die Täuschung der Konzerne. Man könnte regional einkaufen und in kleinen Läden.

Aufgabe 2: Monopole haben keine Konkurrenz und können daher einen Preis diktieren. Wenn es sich um wichtige (alternativlose) Produkte handelt, werden Kundinnen bereit sein einen sehr hohen Preis zu zahlen. Insofern ist es immer von Vorteil, wenn es Konkurrenz/Wettbewerb auf dem Markt gibt.

Aufgabe 3:

a.

Individuelle Schülerantworten. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Polypole einen Kontrast zu Monopolen bilden und mehrere Marktteilnehmer gleichwertig zueinander in Konkurrenz stehen, z.B. beim Angebot eines Produkts.

b.

Es empfiehlt sich je nach Lerngruppe hier evtl. eine Vorauswahl zu treffen und zu konkretisieren.

Wochenmarkt – Produktabhängig - Polypol oder Oligopol

Onlinemarkt – Je nach Perspektive: Ebay ist mehr oder weniger Monopolist für Online-Trödel. Amazon und Alibaba teilen sich den Markt nach Kontinent auf, sind aber definitiv auch Monopolisten in ihren Märkten. Hier könnte auch diskutiert werden, inwiefern der Onlinehandel den Handel vor Ort beeinflusst.

Aktienmarkt – Je nach Perspektive: Allgemein ist es ein Polypol. Wenn es um bestimmte Branchen geht, kann es ein Oligopol sein. Auch ein Monopol ist denkbar, wenn man bedenkt, dass zu Beginn nur das Unternehmen Aktienanbieter ist und erst nach und nach ein Polypol schafft.

Arbeitsmarkt – Kommt auf den Beruf an.

Aufgabe 4:

a.

Beschreibung: Es sind 5 Männer zu sehen. Sie sitzen an einem runden Tisch und ihre Münder sind verklebt. Sie geben Handzeichen. Vor Ihnen stehen Schilder mit Namen von Tankstellen/Benzin Anbietern. Die Unterschrift besagt: „Über Preise spricht man nicht“.

Erklärung: Die 5 Männer stehen für die Tankstellenbetreiber. Sie dürfen sich nicht über Preise absprechen (Unterschrift), daher geben sie sich Zeichen. Da es einige wenige Anbieter sind, handelt es sich um ein Oligopol. Sie sprechen sich illegal ab, sodass es ferner ein Kartell zeigt.

Deutung: Die Karikatur spielt auf die offenen Geheimnisse von Kartellen an. Jeder weiß, dass Benzinpreise zu Beginn der Schulferien ansteigen. Trotzdem schaltet sich kein Kartellamt ein. Die Problematik ist offensichtlich und wird dennoch ignoriert und schadet den Kundinnen und Kunden.

b.

Oligopol - Da es einige wenige Unternehmen sind, können sie sich absprechen.

Aufgabe 5: Individuelle, mögliche Antworten:

Allgemeine Einflussnahme:

- Informieren
- unabhängige Beratung (Verbraucherzentralen)
- bestimmte Produkte/Marken boykottieren

Probleme/Grenzen der Einflussnahme:

- Alternativlose Produkte
- Monopole

Aufgabenlösungen – Seite 74

Aufgabe 1 a + b:

Beschreibung: Wir sehen zwei männliche Personen und einen Hund. Ein Mann sitzt auf einem Stück Karton in roter Kleidung. Der Hund liegt daneben. Die Personen befinden sich draußen, vermutlich auf einem Gehsteig. Ein Schild liegt vor dem Mann in roter Kleidung mit der Beschriftung *Danke*.

Der andere Mann steht gebückt vor ihm. Der sitzende Mann sagt: Geheimzahl eingeben und auf „bestätigen“ drücken. Die Unterschrift lautet: Bargeldloser Alltag.

Erklärung: Der rot gekleidete Mann soll einen Obdachlosen darstellen. Der andere Mann möchte ihm offenbar etwas spenden und soll dies statt in bar mit Karte erledigen.

Deutung: Die Welt verändert sich so sehr zum bargeldlosen Zahlungsverkehr hin, dass die Karikatur es noch übertreibt und selbst die Almosen, die sonst als Kleingeld hingeworfen werden, bargeldlos zeigt. Man müsste diskutieren, welche Vor- und Nachteile der bargeldlose Zahlungsverkehr hat.

Aufgabe 2:

Beispiel	Nachfrage	Preis
Viele Menschen buchen für die Ferien Urlaub auf Mallorca.	<i>steigt</i>	<i>steigt</i>
Gift ist in Cornflakes gefunden worden.	<i>sinkt</i>	<i>sinkt</i>
Im vergangenen Jahr haben genauso viele Menschen Milch gekauft, wie in diesem.	<i>bleibt gleich</i>	<i>bleibt gleich</i>
Das neue Iphone ist da! Jeder möchte es sich kaufen.	<i>steigt</i>	<i>Steigt (teilweise!)</i>

Aufgabe 3:

a. Der Wettbewerb zwischen den Unternehmen führt zu neuen Produkten, Innovationen und höheren Verkaufszahlen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten im Optimalfall durch den Gewinn der Unternehmen mehr Einkommen und haben so die

Möglichkeit auch mehr zu konsumieren, was wiederum den Unternehmen und dem Staat (Steuern) zu Gute kommt. Der Wirtschaftskreislauf ist daher gemeint.

b. Individuelle Antworten. Es kann entgegnet werden, dass Wohlstand nicht allein durch Wettbewerb entsteht, sondern für einzelne Unternehmen und beteiligte Personen auch durch das Ausnutzen der Marktmacht (Monopol- und Oligopol-Bildung).

Wettbewerb ist aber eine wichtige Voraussetzung dafür, dass der Wohlstand für die breite Bevölkerung möglich ist. Insofern kann der Aussage in großen Teilen zugestimmt werden.